

Zusammenfassung der ICUTI-Studie

Braucht es unbedingt Antibiotika, um Blasenentzündungen zu heilen – oder reicht bei unkomplizierten Harnwegsinfektionen eine Behandlung mit Schmerzmitteln aus? – Um diese Frage zu beantworten, führten die Institute für Allgemeinmedizin der Universitätsmedizin Göttingen und der Medizinischen Hochschule Hannover in Kooperation mit dem Lehrbereich Allgemeinmedizin der Universität Freiburg, der Abteilung für Versorgungsforschung am Institut für Public Health und Pflegeforschung der Universität Bremen sowie dem Institut für Medizinische Biometrie und Epidemiologie der Universität Hamburg die Arzneimittelstudie ICUTI durch.

In dieser randomisiert kontrollierten Studie wurde geprüft, ob die symptomatische Behandlung (mit einem Schmerzmittel) bei Frauen mit einem unkomplizierten Harnwegsinfekt einer sofortigen Antibiotikabehandlung ebenbürtig ist. In der ersten Gruppe erhielten die Frauen nur dann ein Antibiotikum, wenn anhaltende Beschwerden dies erforderlich machten. Ziel war es herauszufinden, ob dieser Behandlungsansatz zu einer Verminderung der Antibiotikaeinnahme führen kann, ohne sich negativ auf den Beschwerdeverlauf der Frauen auszuwirken. Etwa 500 Frauen mit typischen Zeichen einer unkomplizierten Blasenentzündung wurden zwischen 2012 und 2014 in 42 hausärztlichen Praxen in Niedersachsen und Bremen in die Studie eingeschlossen. Die Frauen erhielten je nach Gruppenzuordnung verblindet entweder ein Antibiotikum (Fosfomycin) oder Ibuprofen über drei Tage und nur bei Wiedervorstellung mit anhaltenden Beschwerden eine antibiotische Therapie. Alle Studienteilnehmerinnen wurden 28 Tage nachbeobachtet. Die Ergebnisse zeigen, dass die Anzahl der Antibiotikagaben vier Wochen nach Einschluss in der Ibuprofen-Gruppe um 67% gesenkt werden konnte. Bei etwa 2/3 der mit Ibuprofen behandelten Patientinnen heilte der Harnwegsinfekt auch ohne ein Antibiotikum aus. Allerdings hatte die mit Schmerzmitteln behandelte Gruppe eine etwas stärkere Symptombelastung. Bei einzelnen Frauen trat eine Nierenbeckenentzündung auf, die häufiger in der Gruppe war, die nur mit Schmerzmitteln behandelt wurden (Unterschied statistisch nicht signifikant).

Eine symptomatische Behandlung von unkomplizierten HWI mit Ibuprofen kann den Antibiotikaverbrauch also erheblich reduzieren, hat aber eine moderat höhere Symptombelastung zur Folge. Diese Behandlungsoption kann vor allem denjenigen Frauen als therapeutische Alternative empfohlen werden, die leichte bis moderate Beschwerden haben und auf Antibiotika verzichten möchten.

